

PRÄSIDENT

Bayerischer Jugendring · Postfach 20 05 18 · 80005 München

An
die Gliederungen des BJR
die bayerischen Jugendverbände
die kommunale Jugendarbeit



Aktenzeichen

Durchwahl

E-Mail

Datum

Körperschaft des öffentlichen Rechts

- 18

fack.matthias@bjr.de

25.07.2011

Betreff: Aktuelle Vorkommnisse in Norwegen – Zeltlager in den Sommerferien

Liebe Freunde und Freundinnen aus der Jugendarbeit,

vor dem Hintergrund der aktuellen Vorkommnisse in Norwegen und der vielen jugendlichen Opfer, die arglose Teilnehmer/-innen eines Zeltlagers waren, richte ich diesen Brief an euch. Nach den Informationen, die das Kultusministerium vom Innenministerium erhalten hat, handelt es sich in Norwegen um einen psychisch gestörten Einzeltäter. Wir sehen darum keinen Grund in Panik zu verfallen. Das mediale Interesse an örtlichen Zeltlagern und auch die Besorgnis einzelner Eltern sind in diesem Zusammenhang dennoch stark gewachsen. Zusätzlich zu euren bereits bestehenden, ausgereiften Konzepten und langjährigen Erfahrungen möchten wir euch mit diesem Schreiben eine Hilfestellung an die Hand geben.

Wir möchten euch darum bitten, darauf zu achten, ob sich auffällige Personen in der Nähe der Jugendfreizeit aufhalten. Sollte dies der Fall sein, habt bitte keine Scheu, dies der örtlichen Polizei zu melden.

Falls ihr irgendwelche Fragen zur Sicherheit der Zeltlager habt oder falls die Eltern der Teilnehmer/-innen Sorgen haben, könnt ihr natürlich schon vor dem Zeltlager mit der örtlichen Polizeidienststelle reden. Die Telefonnummer findet ihr ganz leicht über die Dienst-

Bayerischer Jugendring
Herzog-Heinrich-Straße 7
80336 München

Fon 0 89 / 5 14 58 - 0
Fax 0 89 / 5 14 58 - 77
info@bjr.de · www.bjr.de

HypoVereinsbank
Konto 81 632
BLZ 700 202 70

IBAN:
DE91700202700000081632
SWIFT (BIC): HYVEDEMMXXX



stellensuche im Netz: <http://www.polizei.bayern.de>. Die Polizei plant allerdings, soviel wir wissen, von sich aus keine zusätzlichen Streifenfahrten in der Nähe von Lagern.

Wie ihr wisst, hat sich der Attentäter in Norwegen als Polizist verkleidet. Es kann also sein, dass die Kinder und Jugendlichen verängstigt reagieren, wenn Polizisten im Umfeld des Lagers zu sehen sind. Falls Teilnehmer/-innen oder Eltern hier Ängste haben, kann es sinnvoll sein, vor Lagerbeginn mit den örtlichen Polizeidienststellen zu reden.

Zudem bitten wir euch darum, besonders aufmerksam im Teilnehmerkreis auf Stimmungen und Gesagtes zu achten. Wenn Teilnehmer/-innen etwas Ungewöhnliches beobachten, bitten wir euch, solchen Hinweisen nachzugehen. Achtet bitte auch darauf, ob Kinder und Jugendliche wegen der Vorfälle in Norwegen verunsichert sind, und sucht das Gespräch mit ihnen.

Wir empfehlen euch, klare Zuständigkeiten und Prozesse abzusprechen, die in einem Notfall jeglicher Art – sei es ein Unfall oder eine Gewalttat – zur Anwendung kommen. Neben den Betreuer/-innen vor Ort, welche die ersten Ansprechpartner der Kinder und Jugendlichen sind, sollte aus der Gruppe der Betreuer/-innen vor Beginn der Freizeit ein zuständiger Notfallverantwortlicher bestimmt werden. Dieser sollte mit einem Mobiltelefon sowie allen nötigen Nummern, wie beispielweise Rettungskräften und Polizei (112 und 110), ausgestattet sein. Welche Nummern ihr benötigt, hängt natürlich von der Art eurer Jugendfreizeit ab. Der Notfallverantwortliche wäre im Fall der Fälle somit Ansprechperson und Koordinator aller Maßnahmen vor Ort. Ihm müsste bei einem Notfall außerdem ein übergeordneter Krisenmanager zur Seite stehen, der ihn entlastet und unterstützt. Der übergeordnete Krisenmanager kann z. B. aus eurem Verband oder aus eurem Stadtjugendring kommen. Bitte stellt sicher, dass ein solcher Krisenmanager im Notfall auch wirklich erreichbar ist.

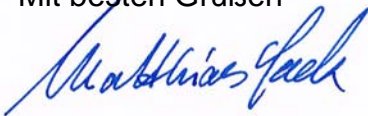
Für den Fall, dass auffällig viele Kinder und Jugendliche von Jugendzeltlagern abgemeldet werden oder ihr eine kritische Stimmung im Zusammenhang von

Jugendfreizeiten und dem Massaker in Norwegen vernehmt, würde ich euch bitten, uns darüber zu informieren. Hierzu und für weitere Fragen steht euch Florian Beyer (E-Mail: beyer.florian@bjr.de, Telefon: 0151-276 277 19) gerne zur Verfügung.

Bitte gebt dieses Schreiben auch an weitere mögliche Adressaten in der Jugendarbeit und vor Ort weiter. Eine besondere Bitte habe ich noch an alle, die selbst einen Jugendzeltplatz betreiben: Möglicherweise habt ihr dort im Sommer Gruppen aus anderen Bundesländern zu Gast. Bitte gebt dieses Schreiben an die Verantwortlichen für diese Zeltplätze und die Lagerleiter weiter. Vielen Dank!

Ich und die gesamte Geschäftsstelle des BJR wünschen euch erfolgreiche und ruhig verlaufende Ferienfreizeiten!

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Matthias Fack'.

Matthias Fack
Präsident